



Meteo mit unserem Kirchen-  
und Stadtpatron St. Georg  
Lesen Sie dazu Seite 6

# Mitbestimmung ist gestaltete Freiheit

Editorial	2
Pfarrei aktuell	3 – 4
Ohne Mitbestimmung keine Zukunft?	5
Meteo mit unserem Kirchen- und Stadtpatron	6
Erstkommunionfeiern 2023	7
Gottesdienste	8 – 9
Chronik, Jahrzeiten, Gedächtnisse	10
Menschen winken mit Palmzweigen Jesus zu	11
Kreuzweg für Familien	12
Meditation am Karfreitag	12
Heute feiern wir das Leben	12 – 13
Senioren spielen Theater	14
Blick in die Weltkirche	15

Wir sind aufgerufen, unser Leben selbst zu gestalten. Im Unterschied zu den Tieren, die instinktiv handeln, haben wir die Freiheit, uns so oder anders zu entscheiden. Dazu gehört auch, dass wir scheitern können. Scheitern ist nur aufgrund unserer Freiheit möglich. Ohne Freiheit gäbe es auch kein Scheitern.

Eine Maschine kann nicht scheitern, sie kann fehlerhaft funktionieren, mehr nicht. Der französische Philosoph Jean-Paul Sartre behauptete, dass wir Menschen zur Freiheit verurteilt sind. Das klingt etwas pathetisch, ist es aber nicht. Was er meint, ist, dass wir uns entscheiden müssen. Wir können Entscheidungen aufschieben, sie verdrängen, aber irgendwann kommt der Punkt, wo wir uns entscheiden müssen. Wenn wir es nicht tun, werden es vielleicht andere für uns tun. Und dafür ist unsere Freiheit einfach zu kostbar.

Ähnlich wie Sartre formulierte diesen Gedanken schon der Renaissance-Philosoph Pico della Mirandola einige Jahrhunderte früher, indem er auf den biblischen Schöpfungsbericht Bezug nahm. Gott sagt in Picos Fassung zum Menschen Adam, dass er ihm weder einen festen Wohnsitz noch irgendeine besondere Gabe geschenkt habe. Der Mensch solle selbst bestimmen, was er aus sich selbst machen möchte.

Freiheit ist, wie Pico della Mirandola schreibt, eng an Selbst- bzw. Mitbestimmung geknüpft. Unsere Freiheit kann nur Gestalt annehmen, wenn wir die Möglichkeit haben, mitzubestimmen, wie wir unser gesellschaftliches und politisches Leben organisieren wollen und damit unser aller Zukunft aussehen soll.

Dabei muss in einer lebendigen Gesellschaft immer wieder verhandelt werden, wer an einer solchen Mitbestimmung beteiligt sein soll.



(Fotos: CCO, Pexels)

*Giuseppe Corbino*

# Pfarrei aktuell

## Gesellschaftliches

### Frauenbund Sursee besucht die Trauffer Erlebniswelt in Hofstetten bei Brienz



**Freitag, 12. Mai, Besamlung**

**7.45 Uhr beim Marktplatz Sursee**

Rückkehr in Sursee ca. 18.00 Uhr

Die Reise führt ins schöne Berner Oberland. Hofstetten bei Brienz ist ein etwas verträumtes, wunderschönes Dorf ganz nah am türkisblauen Brienzensee. Von hier kommt sie, die kultige Holzkuh mit den roten Flecken. Die original Trauffer Kuh. Wir werden durch die Produktion geführt und erfahren, wie dieses Produkt hergestellt wird. Nach dem Mittagessen werden wir nach Interlaken chauffiert und geniessen individuelle Zeit zum Flanieren, Einkaufen oder «Käfele». Anmeldung an Sibylle Gerber, Tel. 041 920 42 42 (erreichbar ab 17 Uhr), E-Mail [s.gerber@frauenbund-sursee.ch](mailto:s.gerber@frauenbund-sursee.ch). Anmeldeschluss ist der 28. April 2023. Nichtmitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen! Details unter [www.frauenbund-sursee.ch/Jahresprogramm](http://www.frauenbund-sursee.ch/Jahresprogramm).

### Vortrag – mit Humor leichter durchs Leben

**Freitag, 21. April, 19.00 – 20.30 Uhr,**  
Pfarreizentrum Sursee,

St. Urbanstrasse 8

Der Frauenbund lädt ein zum Vortrag: Wir stärken uns mit Humor. Wie können wir schmunzeln, wenn ein Fehler

passiert ist und was heisst es, «erfolgreich zu scheitern»? Zudem lernen wir, schlagfertiger und spontaner zu reagieren. Mit humorvoller Gelassenheit sind wir mental gesund, kreativer und freudiger.

Referentin: Barbara Stauffer

Kosten: Fr. 20.– / 30.– für Nichtmitglieder

### Ohne Mitbestimmung keine Zukunft?

**Mittwoch, 26. April, 19.30 Uhr,**

Pfarreizentrum,

St. Urbanstrasse 8, Sursee

Ein Gesprächsabend zum Thema «Jugendliche und Mitbestimmung». Es diskutieren Jeanette Blank (infoklick.ch), Samuel Zbinden (Kantonsrat Junge Grüne und im Initiativkomitee Stimmrechtsalter 16 Luzern) sowie eine Vertreterin der Jugendverbände. Moderation: Fabrizio Misticoni und Giuseppe Corbino. Keine Anmeldung nötig/kostenlos.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 5.

## Kinder und Jugend

### Kinderfest



**Samstag, 29. April, 13.30 – 18.00 Uhr,**  
in und ums Pfarreizentrum Sursee

Die Jugendvereine der Pfarrei Sursee laden alle Kinder herzlich zum Kinderfest im und ums Pfarreizentrum Sursee

ein. An diesem Nachmittag kann man bei verschiedene Ateliers, Spielen und kleineren Turnier viel Spass, Abenteuer und eine gute Zeit erleben. Mit Schoggibananen und Schlangenbrot von der Grillstelle muss auch der Bauch nicht knurren. Das Kinderfest ist für alle Kinder (im Schulalter) offen und die Teilnahme ist kostenlos.

### Pizzatag der Pfadi St. Hedwig auf dem Hans-Küng-Platz



**Samstag, 6. Mai, 11.00 bis 20.00 Uhr,**  
Hans-Küng-Platz, Sursee

Festwirtschaft mit Pizza, Kuchen und Getränken. Der Erlös aus dieser Aktion ist zugunsten des Sommerlagers 2023.

## Senioren

### Senioren-Mittagstisch

**Dienstag, 18. April 2023, 12.00 Uhr,**  
AltersZentrum St. Martin Sursee

Gemeinsames Essen im AltersZentrum St. Martin Sursee. Anmeldungen für den «Mittagstisch» nimmt das Café St. Martin gerne bis spätestens Montag, 17. April 2023, unter der Nummer 041 925 07 07 (09.00 bis 17.00 Uhr) entgegen.

Der Senioren-Mittagstisch findet neu jeweils am Dienstag statt. Anmeldeschluss für den Mittagstisch ist dann jeweils bereits am Montag.

# Pfarrei aktuell

## Feiern und Gebete

### Gebet am Donnerstag



**Donnerstag, 27. April,  
18.30 bis 19.00 Uhr, Chrüzlikapelle**

Es geht um das Wachsen eines kraftvollen Gebetsnetzes. Dieses soll denen, die daran teilnehmen, in dieser Zeit der Veränderung Mut und Zuversicht schenken, den Weg in und mit der Kirche zu gehen.

### Am Georgstag feiern wir den Stadt- und Kirchenpatron

**Sonntag, 23. April, 10.30 Uhr,  
Pfarrkirche St. Georg Sursee**

Wir laden Sie alle zum festlichen Patroziniumsgottesdienst in die Pfarrkirche St. Georg ein – besonders alle Jubilarinnen und Jubilare der Pfarrei! Wir begrüssen dieses Jahr einen besonderen Gast – Irene Gassmann, Priorin des Benediktinerinnenklosters Fahr. Sie ist Initiantin des «Gebets am Donnerstag», das auch wir seit vier Jahren jeden Donnerstag in der Chrüzlikapelle auf dem Martignyplatz beten. Die Bauerntochter aus Dagmersellen LU und Ordensfrau äussert sich heute zu drängenden Fragen in der Kirche und steht dafür ein. Wir freuen uns, dass Priorin Irene Gassmann mit uns den Georgstag feiert – alle sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen. Zum Festtag offeriert die Kirchgemeinde auf dem Kirchplatz für alle einen Apéro. Die Alphorngruppe Schenhorn spielt zur Freude des Festtages und zur Freude der Jubilarinnen und Jubilare beim Apéro am Georgs-

tag bei schönem Wetter nach dem Gottesdienst auf dem Kirchplatz und bei schlechtem Wetter im Pfarreizentrum. Lesen Sie mehr zum Patrozinium auf Seite 6.

### Freitagsgottesdienst

**Freitag, 28. April, 9.00 Uhr,  
Klosterkirche Sursee**

Die Frauenliturgiegruppe lädt Sie herzlich zum Gottesdienst in die Klosterkirche ein. Das Thema «Jesus ist das Brot des Lebens» wird uns durch die Feier begleiten. Die Frauenliturgiegruppe freut sich auf Ihr Kommen und Mitfeiern.

### Auftakt: Musik und Wort am Sonntagabend



**Sonntag, 30. April, 17.30 Uhr, Pfarrkirche Sursee**

Eine musikalische Stunde zum Einkehren und Nachdenken: Dazu sind Sie herzlich eingeladen am Sonntagabend, 30. April. Vera Stöckli, Cellistin, und Andreas Wüest, Organist und Pianist, bieten vielfältige Stücke zum Thema «Rustico» dar – abwechselnd mit Impulsen von Rebekka Felder. Kommen Sie gerne vorbei und geniessen Sie eine Atempause im Alltag.

## Mitteilungen

### Neuanstellungen für die Katechese

Die zwei ausgeschriebenen Stellen für die Katechese konnten besetzt werden. Ab 1. August werden Liselotte Frei mit einem 100% Pensum und Jacqueline Lienhard mit einem 50% Pensum für die Pfarrei St. Georg tätig sein. Gerne heissen wir die beiden Katechetinnen im August willkommen.

### Neuanstellung Korrepetitor/Organist

Ab Mitte April heissen wir von der Pfarrei Ismaele Gatti als Korrepetitor/Organist für die Pfarrei St. Georg willkommen. Damit verstärkt er das Team der Organistinnen und Organisten.

### Texte von Anna Chudozilov

Seit September schreibt Anna Chudozilov für das Surseer Pfarreiblatt jeweils einen Artikel. Sie bringt uns Leserinnen und Leser mit ihren Artikeln immer wieder zum Schmunzeln und Nachdenken. Leider müssen diese Artikel derzeit aus gesundheitlichen Gründen ausfallen.

### Eingaben für das Pfarreiblatt

Die Eingaben für das Pfarreiblatt werden künftig von Rebekka Felder und Tanja Metz betreut. Damit beide Zugriff auf Ihre Eingaben haben, ist es gut, wenn Sie diese an die allgemeine Mailadresse senden:  
pfarreiblatt@pfarrei-sursee.ch



# Ohne Mitbestimmung keine Zukunft?



Jeanette Blank  
von infoclick.ch

Immer mehr Jugendliche setzen sich auf unterschiedliche, z. T. auch kontroverse Weise für ihre Anliegen ein. Thematisch sind diese breit und reichen vom Klimawandel über Gleichstellung bis hin zur Geschlechterfrage. An einem Gesprächsabend Ende April wollen wir über das Thema «Jugendliche und Mitbestimmung» mit verschiedenen Akteuren ins Gespräch kommen. Eine von ihnen ist Jeanette Blank von infoclick.ch. Eine Organisation, die sich in der Schweiz seit Jahren für Kinder- und Jugendförderung in verschiedenen Bereichen einsetzt. Wir haben ihr im Vorfeld einige Fragen gestellt.

*Es gibt in unserer Gesellschaft so etwas wie den Wunsch nach «ewiger» Jugend – Altern ist tabu. Das sind doch sehr gute Voraussetzungen, damit die Stimme von Jugendlichen auf unterschiedlichen Ebenen gehört wird – oder?*

Ich denke, dass die Generationen voneinander lernen und sich gegenseitig ergänzen können. Hierbei sollte keine Wertung auf die eine oder andere Seite passieren. Die Jugendlichen haben einen frischen, unvoreingenommenen Blick, wohingegen ältere Generationen über viel Erfahrungswissen verfügen.

*Im Zusammenhang mit dem Klimawandel versuchen Jugendliche durch unterschiedliche Aktionen auf politische Entscheide Einfluss zu nehmen. Werden Jugendliche zu wenig in politische Entscheidungsprozesse involviert?*

Ja, es wäre sehr wünschenswert, wenn die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in Prozesse (wie beispielsweise Gemeindeleitbildentwicklung, Schulhaus- und Pausenplatzgestaltung oder die Gestaltung von öffentlichen Plätzen in der Gemeinde) miteinbezogen werden. Sie sind letztlich die Nutzenden der Zukunft.

*Ist Mitbestimmung von Jugendlichen eine Frage der Erziehung, der Bildung, ja gar des Einkommens?*

Nein. Mitbestimmung sollte eben genau ausmachen, dass alle Sichtweisen miteinbezogen werden und alle Alters- und Gesellschaftsgruppen zur Sprache kommen können.

*Benötigen Jugendliche eine stärkere Lobby, damit ihre Stimme gehört wird? Wer käme da in Frage?*

Grundsätzlich ist eine Gemeinde für ihre Kinder- und Jugendförderung verantwortlich. Das heisst, dass sie eine Lobby schaffen sollte, damit die Bedürfnisse der Jugendlichen bei der Koordination und Planung der Angebote und Projekte gehört werden. Dies kann eine Kinder- und Jugendkommission oder Kommission «Gesellschaft» sein, ein

Netzwerk oder andere politische Gefässe. Wichtig ist hier, dass die Lobbyfunktion erkannt und gelebt wird.

*Was halten Sie von Jugendparlamenten, die es auch im Kanton Luzern gibt, wenn es um die Frage der Mitbestimmung geht?*

Jugendparlamente sind eine tolle Form der politischen Partizipation, jedoch eher hochschwierig und für Jugendliche, die sich politisch engagieren möchten. Es gibt als Ergänzung auch andere niederschwelligere Partizipationsmöglichkeiten in Projektform und so, dass die politische Partizipation nicht der Hauptfokus ist. Als Beispiel kann ich die Mitwirkungsprozesse von infoclick.ch erwähnen.

Fragen: Giuseppe Corbino

## Gesprächsabend Jugendliche Mitbestimmung

Mittwoch, 26. April, 19.30 Uhr,  
Pfarreizentrum,  
St. Urbanstrasse 8, Sursee

Fotos: zVg, CCO, Josh Barwick, lunsplsh



# Meteo mit unserem Kirchen- und Stadtpatron

Irene Gassmann, Priorin vom Benediktinerinnenkloster Fahr ist Festpredigerin am Georgstag. Wir feiern unseren Stadt- und Kirchenpatron und laden alle herzlich zum Mitfeiern am Sonntag, 23. April, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Sursee ein. Wir heissen Priorin Irene bei uns herzlich willkommen und freuen uns auf den Festtag. Wir haben unseren Gast gebeten, an unseren Kirchenpatron, den Heiligen Georg im Voraus einen Brief zu schreiben – lesen Sie selbst:



*Kloster Fahr, im März 2023*

## Lieber Georg

Bald feiern wir deinen Gedenktag. Ich freue mich dieses Jahr besonders auf den 23. April, denn ich werde diesen Festtag in Sursee mit einer lebendigen Pfarrei feiern!

Ich muss dir, lieber Georg, gestehen, über dein Leben weiss ich nicht viel. Zwei Dinge sind mir jedoch schon lange bekannt: Erstens der Termin deines Gedenktages und zweitens, dass du als «Drachentöter» in die Geschichte eingegangen bist. Du fragst dich vielleicht, weshalb ich deinen Gedenktag kenne? Es ist so: Bei uns im Kloster Fahr gab es während der Amtszeit von Abt Georg jeweils am 23. April, an seinem Namenstag, ein feines Mittagessen samt Dessert!

Zugegeben, mit einem «Drachenkämpfer» kann ich nicht sehr viel anfangen. Dies kann mit ein Grund sein, weshalb ich mich bis jetzt wenig mit deinem Leben beschäftigt habe. In Vorbereitung auf den Festgottesdienst in Sursee habe ich dich «gegoogelt» und dabei einiges über dich erfahren. Die fantasievollen Legenden, die sich um dein Leben ranken, wirken für mich nach wie vor befremdend. Und dennoch habe ich Verbindendes zwischen uns beiden entdeckt.

Dein Name bedeutet: Landmann oder Bauer. Das ist mir als Bauerntochter sehr sympathisch. Als junge Frau träumte ich davon, Bäuerin zu werden. Gott hatte jedoch einen anderen Plan für mich: Nach der Bäuerinnenschule im Kloster Fahr blieb ich bei den Benediktinerinnen «hängen». Ich bin bald vierzig Jahre im Kloster und kann sagen: Es hätte mir nichts Besseres passieren können! Ich habe ein reiches, erfülltes und spannendes Leben.

Je mehr ich mich in die Legenden, die über dich weitererzählt werden, vertiefe, beeindruckt mich dein unerschütterlicher Glaube. Du hast den «Drachen» nicht aus eigener Kraft getötet, sondern mit Gottes Hilfe. Du hast Gottes Kraft in dir wirksam werden lassen, nicht um deiner Selbstwillen, sondern um Leben zu retten und Menschen vor bedrohlicher Gefahr zu befreien. Auch wenn es in unserer Zeit keine Drachen gibt, so kennen wir alle in unserem Leben bedrängende Situationen, die uns herausfordern und anspruchsvoll sind. Da bist du uns ein Vorbild und zeigst uns, wie wertvoll und befreiend es ist, in Beziehung mit Gott zu leben.

Ja, ich freue mich auf den Festgottesdienst in Sursee und auf die Begegnungen mit den Menschen, die in der Pfarrei St. Georg leben. Bestimmt werde ich da weitere Spuren deines Wirkens entdecken!

Herzliche Grüsse  
Priorin Irene Gassmann

*PS. Um deinen Gedenktag haben sich verschiedene Bauernregeln entfaltet und so bin ich gespannt, wie das Wetter am 23. April 2023 sein wird: Wenn vor Georgi Regen fehlt, wird man nachher damit gequält. Gewitter am St. Georgstag ein kühles Jahr bedeuten mag.*

# Jesus – zäme mit dir am Tisch

Am Sonntag, 16. April, werden 55 Kinder von Sursee und Mauensee in der Kirche St. Georg zum ersten Mal das heilige Brot empfangen. Für die 24 Erstkommunionkinder von Schenkon findet die Feier am Sonntag, 23. April, in der Kapelle Namen Jesu statt.

Das diesjährige Motto «Jesus – zäme mit dir am Tisch» hat die Kinder begleitet und ihnen bewusst gemacht, wie oft Jesus ohne Unterschiede zu machen mit allen Menschen zu Tisch sass.

## Von Tisch zu Tisch

Auf dem Weg zur Erstkommunion sassen die Kinder immer wieder mit Jesus am Tisch – zum Start die Lichtfeier mit dem Jesuslicht. Bei der Taufgelübdeerneuerung sagten die Kinder JA zu ihrer Taufe und nahmen die Einladung Jesu an. Beim Jesusfigurenkurs im Kloster sassen alle «mit ihrem Jesus» am Tisch



und an den drei Elternkindnachmittagen im März wurde schon fleissig vorbereitet und gebastelt. Dabei war die «Teilete» mit allen zusammen an den grossen Tischen im Refektorium ein Erlebnis.

## Einladung zum Einzug der Kinder

Jetzt ist es so weit – der Tisch ist gedeckt! Wir freuen uns auf die Feiern und laden Sie alle ein, die Kinder mit

unseren guten Wünschen und Gebeten zu begleiten. Am kommenden Sonntag starten die Kinder um 9.00 Uhr und um 11.00 Uhr ab der Chrüzlikapelle vom Martignyplatz zusammen mit der Stadtmusik Sursee. Es ist schön, wenn viele Pfarreiangehörige, Anwohnende und Interessierte die Kinder beim Einzug ins Städtli auf der Strasse empfangen – alle sind zu diesem besonderen Erlebnis herzlich eingeladen!

## **Erstkommunionkinder 2023**

**Sonntag, 16. April**

**9.00 Uhr, Prozession ab Chrüzlikapelle, 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg Sursee Neufeld und Kotten (28 Kinder)**

Anna Maria Amati, Ellen Amrein, Matteo Aschwanden, Luana Baia, Louisa Berger, Lavinia Buchmann, Elin Burkart, Simon Christen, David Ferkovic, Janna Antonia Fuchs, Mattia Galliker, Malin Huwiler, Leona Keller, Elin Kurmann, Veit Lustenberger, Nela Maria Morello, Hanna Mühlebach, Alina Nikaj, Marina Nozinic, Alena Pica, David Prenrekaj, Nayan Schumacher, Lenian Andrin Stocker, Gabriel Teixeira Sobreira, Aline Thürig, Andrin Thürig, Philipp Tschopp, Étienne Wandfluh

**Sonntag, 16. April**

**11.00 Uhr, Prozession ab Chrüzlikapelle, 11.30 Uhr, Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg Sursee St. Martin und Mauensee (27 Kinder)**

Johanna Addario, Kevin Daniel Alves Ferreira, Sebastian Beck, Fiano Birrer, Ben Borbely, Juri Bossart, Leano Dobmann, Jeremias Dormann, Noah Eggenschwiler, Sofia Erni, Kilian Fraser, Maurin Hess, Anouk Huber, Leon Kappeler, Nina Kaspar, Julian Roman Köppli, Sandro Küng, Anna Sofia Lang, Luisa Lochmann, Ina Sophia Macchi, Amélie Lou Meyer, Sasha Peyer, Ariani Pisaniello, Mael Portmann, Samuel Ruckstuhl, Louis Sager, Francesco Selvaggio

**Sonntag, 23. April**

**10.00 Uhr, Kapelle Namen Jesu Schenkon (24 Kinder)**

Sarah Amrein, Tim Amrein, Tiago Arnold, Emma Brülisauer, Lou Brütsch, Raul D'Amore, Devin Dos Santos, Emmanuel Ejemole, Nio Hodel, Livia Elena Krauer, Alina Leutwyler, Fabio Micheli, James Aloys Müller, Lorena Rohrer, Jana Rölli, Robin Schaller, Jennifer Schaller, Elin Schmid, Leona Schnider, Matti Petter Schumacher, Andrin Steiger, Jano Stolz, Elias Wey, David Noah Widmer

# Gottesdienste

## Pfarrkirche St. Georg

<b>2. Sonntag der Osterzeit</b>
<i>Kollekte: Solidaritätszentrum</i>
<i>La Esperanza in Kolumbien</i>
<b>Samstag, 15. April (Vorabend)</b>
16.15 Beichtgelegenheit
Thomas Müller
17.30 Wortgottesdienst, Kommunion
Predigt: Matthias Kissling
<b>Sonntag, 16. April</b>
<b>Weisser Sonntag</b>
9.00 Prozession ab Chrüzlikapelle
mit Stadtmusik Sursee
9.30 Festgottesdienst der
Erstkommunionkinder Neufeld
und Kotten
Predigt: Claudio Tomassini
11.00 Prozession ab Chrüzlikapelle
mit Stadtmusik Sursee
11.30 Festgottesdienst der
Erstkommunionkinder
St. Martin und Mauensee
Predigt: Claudio Tomassini
19.30 Eucharistiefeier
Predigt: Matthias Kissling

<b>Montag, 17. April</b>
9.00 Eucharistiefeier

<b>3. Sonntag der Osterzeit</b>
<b>Georgstag</b>
<i>Kollekte: Kloster Fahr</i>
<b>Samstag, 22. April (Vorabend)</b>
16.15 Beichtgelegenheit
Walter Bühlmann
17.30 Eucharistiefeier
Predigt: Marcel Bregenger
<b>Sonntag, 23. April</b>
<b>Patrozinium Hl. Georg</b>
10.30 Eucharistiefeier
Dialogpredigt mit Priorin Irene
Gassmann vom Kloster Fahr
Anschliessend Pfarrei-Apéro
19.30 Eucharistiefeier
Predigt: Marcel Bregenger

<b>Montag, 24. April</b>
9.00 Eucharistiefeier

<b>4. Sonntag der Osterzeit</b>
<i>Kollekte: St. Josefskollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theolog*innen</i>
<b>Samstag, 29. April (Vorabend)</b>
16.15 Beichtgelegenheit
Thomas Müller
17.30 Eucharistiefeier mit
volkstümlichen Orgelklängen
Predigt: Thomas Müller
<b>Sonntag, 30. April</b>
10.30 Eucharistiefeier mit
volkstümlichen Orgelklängen
Predigt: Thomas Müller
19.30 Eucharistiefeier mit
volkstümlichen Orgelklängen
Predigt: Walter Bühlmann

<b>Klosterkirche</b>
<b>Samstag, 22. April</b>
18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

<b>Mittwoch, 26. April</b>
19.45 Meditativer Kreistanz

<b>Freitag, 28. April</b>
9.00 Wortgottesdienst, Kommunion
Gestaltung: Frauenbund
17.00 Stilles Sitzen

<b>Samstag, 29. April</b>
18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

<b>Alterszentrum St. Martin</b>
<b>Dienstag, 18. April</b>
16.45 Eucharistiefeier

<b>Freitag, 21. April</b>
16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

<b>Dienstag, 25. April</b>
16.45 Eucharistiefeier

<b>Freitag, 28. April</b>
16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

## Namen Jesu, Schenkon

<b>Sonntag, 16. April</b>
<b>2. Sonntag der Osterzeit</b>
<i>Kollekte: Solidaritätszentrum</i>
<i>La Esperanza in Kolumbien</i>
9.15 Wortgottesdienst, Kommunion
Predigt: Matthias Kissling

<b>Donnerstag, 20. April</b>
9.00 Eucharistiefeier

<b>Freitag, 21. April</b>
19.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

<b>Samstag, 22. April</b>
17.00 Eucharistiefeier auf Portugiesisch

<b>Sonntag, 23. April</b>
<b>3. Sonntag der Osterzeit</b>
<b>Erstkommunion</b>
<i>Kollekte: Solidaritätszentrum</i>
<i>La Esperanza in Kolumbien</i>
10.00 Festgottesdienst der
Erstkommunionkinder,
Eucharistiefeier
Predigt: Simon Koller und
Josef Mahng

<b>Donnerstag, 27. April</b>
9.00 Eucharistiefeier

<b>Samstag, 29. April</b>
17.00 Eucharistiefeier auf Portugiesisch

<b>Sonntag, 30. April</b>
<b>4. Sonntag der Osterzeit</b>
<i>Kollekte: St. Josefskollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theolog*innen</i>
9.15 Eucharistiefeier mit volkstümlichen Orgelklängen
Predigt: Thomas Müller

<b>Chrüzlikapelle</b>
<b>Sonntag, 16. April</b>
9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

<b>Sonntag, 23. April</b>
9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch



# Gottesdienste

**Donnerstag, 27. April**  
18.30 – 19.00 Gebet am Donnerstag

**Sonntag, 30. April**  
9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

## Kapelle Spital und Seeblick Sursee

**Sonntag, 16. April**  
**2. Sonntag der Osterzeit**  
9.00 Wort- und Kommunionfeier  
Peter Nicola

**Mittwoch, 19. April**  
10.00 Wort- und Kommunionfeier

**Sonntag, 23. April**  
**3. Sonntag der Osterzeit**  
9.00 Wort- und Kommunionfeier  
Priska von Dach

**Mittwoch, 26. April**  
10.00 Wort- und Kommunionfeier

**Sonntag, 30. April**  
**4. Sonntag der Osterzeit**  
9.00 Wort- und Kommunionfeier  
Guido Gassmann

## Kapelle Mariazell

**Sonntag, 16. April**  
8.00 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 19. April**  
8.00 Rosenkranz  
8.30 Eucharistiefeier

**Freitag, 21. April**  
19.00 Rosenkranz  
19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen

**Sonntag, 23. April**  
8.00 Eucharistiefeier

**Dienstag, 25. April**  
14.00 – 16.00 Gebetsnachmittag mit  
Eucharistiefeier und  
Beichtgelegenheit

**Mittwoch, 26. April**  
8.00 Rosenkranz  
8.30 Eucharistiefeier

**Freitag, 28. April**  
19.00 Rosenkranz  
19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen

**Sonntag, 30. April**  
8.00 Eucharistiefeier

## Fensehgottesdienste

**Sonntag, 16. April**  
9.30 Kath. Gottesdienst (ZDF)

**Sonntag, 30. April**  
9.30 Kath. Gottesdienst (ZDF)

## Liturgische Bibeltex

**Sonntag, 16. April**  
**2. Sonntag der Osterzeit**  
Erste Lesung App 2,42–47  
Zweite Lesung 1 Petr 1,3–9  
Evangelium Joh 20,19–31

**Sonntag, 23. April**  
**3. Sonntag der Osterzeit**  
Erste Lesung App 2,14.22b–33  
Zweite Lesung 1 Petr 1,17–21  
Evangelium Lk 24,13–35

**Sonntag, 30. April**  
**4. Sonntag der Osterzeit**  
Erste Lesung App 2,14a.36–41  
Zweite Lesung 1 Petr 2,20b–25  
Evangelium Joh 10,1–10



## Im Dienste der Pfarrei

Katholisches Pfarramt St. Georg  
Rathausplatz 1, 6210 Sursee  
Telefon 041 926 80 60  
Mail: sekretariat@pfarrei-sursee.ch  
Internet: www.pfarrei-sursee.ch  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,  
8.30 – 11.30 und 14.00 – 17.00 Uhr

## Pfarreisekretariat

- Roland Müller, Leiter  
Claudia Andermatt und Doris Buck

## Seelsorge

- Claudio Tomassini, Seelsorger/Pfarrreileiter  
041 926 80 60  
claudio.tomassini@pfarrei-sursee.ch
- Josef Mahnig, mitarbeitender Priester  
mit Pfarrverantwortung 041 280 04 78  
josef.mahnig@pfarrei-sursee.ch
- Matthias Kissling, Seelsorger  
041 926 80 62  
matthias.kissling@pfarrei-sursee.ch
- Simon Koller, Katechet RPI  
041 926 05 90  
simon.koller@pfarrei-sursee.ch
- Luzia Häller-Huber,  
Alters- und Spitalseelsorgerin  
041 921 67 66, l.haeller@bluewin.ch
- Fabrizio Misticoni, Bereichsleiter Jugend  
041 926 80 65  
fabrizio.misticoni@pfarrei-sursee.ch
- Martina Helfenstein, Sozialarbeiterin  
Rahel Fässler, Sozialarbeiterin  
041 926 80 64  
sursee@sozialearbeitderkirchen.ch
- Carina Wallmann, Bereichsleiterin Katechese,  
041 926 80 63  
carina.wallmann@pfarrei-sursee.ch
- Stephan Stadler, Kaplan  
041 926 80 60  
stephan.stadler@prsu.ch
- Dr. Walter Bühlmann, Vierherr  
041 920 31 46, w\_buehlmann@bluewin.ch
- Thomas Müller, Vierherr  
041 920 18 04, weber.mueller@bluewin.ch

## Sakristan

- Vakant  
041 926 80 60  
sekretariat@pfarrei-sursee.ch

## Kirchenrat

- Antonio Hautle, Kirchenratspräsident  
antonio.hautle@pfarrei-sursee.ch

## Kirchenverwaltung

Theaterstrasse 2, 6210 Sursee  
Telefon 041 926 80 66  
Mail: kirchenverwaltung@pfarrei-sursee.ch  
■ Hanspeter Wyss,  
Rolf Baumann

# Pfarreichronik · Jahrzeiten und Gedächtnisse

Freudige und traurige Ereignisse sind Teil des Lebens. Als Christinnen und Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott auch diese mit uns geht.

## Todesfall

Annemarie Rüegg-Bucher, Sursee  
Maria Kurmann-Willi, Oberkirch  
(ehem. Mauensee)

## Taufen

Bella Mieschbühler, Sursee  
Alessandro Nino Viola, Kaltbach  
David Ferkovic, Sursee

## Kollekten

**Solidaritätszentrum La Esperanza «CESOLES» in Kolumbien am 15./16. April, am Weissen Sonntag und am 23. April an der Erstkommunion in Schenkon**

Das Solidaritätszentrum La Esperanza «CESOLES», gegründet von zwei Schwestern der Kongregation Kleine Schwestern Mariä Himmelfahrt und einer Gruppe von Frauen aus der Ge-

meinde, ist ein gemeinnütziger Verein und wirkt vor allem im Stadtteil Alto Los Chorros in Santiago de Cali in Kolumbien. Das Ziel des Vereins ist es, durch soziale Entwicklungsprogramme und -projekte der extremen Armut entgegenzuwirken und es wird eine solidarischere, würdigere und gerechtere Gesellschaft angestrebt. Der Verein unterstützt vor allem Kinder und Jugendliche zwischen 2 und 18 Jahren.

**St. Josefskollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theolog\*innen am 29./30. April**

Frauen und Männer, die bisher einen zivilen Beruf ausübten, entdecken ihre Berufung zum kirchlichen Dienst. Die Ausbildungskosten und vor allem die Lebenskosten, etwa für eine Familie, sind oft erheblich. Ohne festes Einkommen während der Ausbildungszeit kann es finanziell schwierig werden. Dank der St. Josefskollekte können Stipendien gewährt werden. Sie sind auch ein Zeichen der Ermutigung und verschaffen unseren Pastoralräumen neue Seelsorgerinnen und Seelsorger.

## Verkauf Osterkerzen

Sie können die diesjährigen Osterkerzen im Pfarreisekretariat Sursee für 15.– Fr. erwerben. Die Kerzen sind das ganze Jahr während der Öffnungszeiten erhältlich.



## Pfarrkirche St. Georg

**Samstag, 22. April, 17.30 Uhr**

*Dreissigster:* Rosalia Ulrich-Buchmann.  
*Jahresgedächtnis:* Maria Ulrich.  
*Jahrzeit:* Elisabeth Jenni-Steiner, Franz Steiner.

**Montag, 24. April, 9.00 Uhr**

*Jahrzeit:* Familie Georg Schnyder von Wartensee.

**Samstag, 29. April, 17.30 Uhr**

*1. Jahresgedächtnis:* Johann Bürgi-Müller.  
*Jahrzeit:* Hans Häfliger-Bieri, Albert und Berta Steinmann-Lang, Walter und Rosa Stocker-Lang.

## Kapelle Mariazell, Sursee

**Mittwoch, 19. April**

*Jahrzeit:* die lebenden und verstorbenen Mitglieder der St. Josefsstiftung, Theodor Imbach und Marie Bucher-Imbach.

**Freitag, 21. April**

*Jahrzeit:* Fridolin und Marie Albisser-Furrer.

**Freitag, 28. April**

*Jahrzeit:* Josy u. Fritz Wüst-Winiker, Anna Bühlmann.

## Wussten Sie, dass ...



... das heutige Altarbild kam erst 1870 in den Altar. Es ist nicht bekannt, was auf dem vorherigen Bild zu sehen war. Denkbar ist eine Darstellung Marias oder des heiligen Georgs.

# Menschen winken mit Palmzweigen Jesus zu



Am Palmsonntagmorgen versammelten sich in Sursee und Schenkon viele Menschen zur Palmsegnung. Die Palmprozession in Sursee wurde von feierlichen Alphornklängen begleitet.

«Heute feiern wir den Tag, an dem Jesus in Jerusalem einzog.» Mit diesen Worten begrüßte Stephan Stadler, Kaplan im Pastoralraum Region Sursee, die Besucherinnen und Besucher zur Segnung der Palmen vor der Chrüzlikapelle. Simon Koller, Katechet, erinnerte, dass die Menschen mit winkenden Palmzweigen ihrer Freude Ausdruck gaben, als Jesus in Jerusalem einzog. Bei der Kapelle machten die Mädchen und Knaben nach der Palmsegnung eine Welle für Jesus. Anschliessend zogen die Kinder und Erwachsenen in einer farbigen Prozession, begleitet von Alphornklängen, durch das Städtchen zum gemeinsamen Familiengottesdienst.

**«Jesus hat uns gelehrt, Menschen zu achten und gemeinsam mit Rücksicht unterwegs zu sein.»**

*Heidi Kaufmann*

## **Ein König hat schöne, kräftige Pferde**

Auch in Schenkon wurden am Sonntag beim Gemeindehaus die schmucken Palmen gesegnet. Dann lud Josef Mahnig, Seelsorger, zum Gottesdienst in die Kapelle Namen Jesu. Matthias Kissling begrüßt die anwesenden Kinder und Erwachsenen: «Am heutigen Palmsonntag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in die besondere Stadt Jerusalem. Vor den Toren Jerusalems erwarteten die Menschen den Einzug

ihres Königs, der im Namen Gottes Frieden und Freiheit bringt.» Dann stellte er die Frage: «Was macht eigentlich einen König aus?» Die Kinder zählten Zeichen einer Königin oder eines Königs auf wie den Thron, die Krone und schöne, kräftige Pferde. «Doch ein solcher König war Jesus nicht. Er kam nicht auf einem Pferd, er zog mit einem Esel, dem Tier der armen Leute in Jerusalem ein», erläuterte Heidi Kaufmann, Katechetin, und meinte abschliessend: «Jesus hat uns gelehrt, Menschen zu achten und gemeinsam mit Rücksicht unterwegs zu sein.»

*wm*



## Über Leiden, Recht und Gerechtigkeit nachdenken

Am Karfreitag waren Familien zu einem Kreuzweg eingeladen. An verschiedenen Stationen im Städtchen wie beim Pranger am Rathaus, beim Diebenturm oder im Klostergarten hielt die Gruppe inne. Inspiriert durch Texte, Gesang und der Erinnerung an den Leidensweg Jesus waren die Anwesenden eingeladen, über Recht, Gerechtigkeit, Leiden und Hoffnung nachzudenken. Eine Mutter meinte: «Das nasskalte Wetter lässt die Leere und die Trauer des Tages, an dem Jesus verurteilt und gekreuzigt wurde, stärker wahrnehmen.»

wm



Musik und Texte zur Leidensgeschichte Jesus

## Meditation zum Karfreitag



Am Abend des Karfreitags sang das Vokalensemble Sursee Chormusik aus den Vespern und der Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos, eine Hommage an den Migranten Sergei Rachmaninoff.

Am Karfreitagabend lud das Vokalensemble in die Klosterkirche Sursee zu einer musikalischen Meditation. Das Vokalensemble eröffnete den Abend mit «Chwalite gospoda» und «Tebe po-jem» aus der Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos. Reinhard Mayr sang Lieder von Sergei Rachmaninoff

und Cellist Felix Schüeli spielte Stücke von Sergei Rachmaninoff, Arvo Pärt und Dimitri Shostakowitsch, begleitet von Rahel Sohn, Klavier.

Unter der Leitung von Peter G. Meyer würdigten die Sängerinnen, Sänger, Musikerinnen und Musiker das Werk des Migrantens Sergei Rachmaninoff. Zwischen den Musikstücken las Matthias Kissling Texte zur Leidensgeschichte Jesus. Mit dem sanften, besinnlichen Stück «Spiegel im Spiegel» von Arvo Pärt wurden die Gäste in die kalte Nacht verabschiedet.

wm

## Heute feiern wir



Mit der Osterkerze auf dem Weg in die Kirche.

Im Zentrum der Osterfeiern stand die Osterkerze: «Ein Jahr lang wird uns das Herz, das die Osterkerze ziert, begleiten und erinnern, Freud und Leid gemeinsam zu tragen», versicherte Pfarreileiter Claudio Tomassini.

Ganz still war es vor der Kirche, nur das Osterfeuer knisterte und kündigte den frohen Moment der Auferstehung an. Nach dem Entzünden der Kerze am Feuer zogen die Anwesenden in die dunkle Kirche. Mit dem Ruf: «Lumen Christi» wurde das Licht in der Kirche weitergereicht.



## «Schoggi-Eier-Suche» im Klostergarten

Am Ostersonntag waren in der Pfarrkirche vom Kirchenchor Sursee, dem Vokalensemble Sursee, dem Chor Voixlà, dem Orchester Sursee-Sempach, mit Solistinnen und Solisten das Kyrie, das Sanctus und das Agnus Dei der Messe in C-Dur 1807 von Ludwig van Beethoven zu hören. Diese festliche Messe weckte die Neugierde bei Peter G. Meyer und begeisterte die Besucherinnen und Besucher der Ostermesse.

In der Klosterkirche begrüßte Monika Piani die Kinder und Erwachsenen zum Osterfamiliengottesdienst mit den Worten: «Heute feiern wir das Leben.» Dann lud sie die Kinder ein, singend die neue Osterkerze abzuholen. Nach einer frohen Feier mit Pfarreileiter Claudio Tomassini waren die Kinder im Klostergarten zur «Schoggi-Eier-Suche» eingeladen.

## Jesus teilte Brot, reichte Wasser, spendete Trost

In der Auferstehungsfeier und in den Ostergottesdiensten ermunterte Claudio Tomassini: «Ein Jahr lang wird uns

das Herz auf der Osterkerze begleiten und immer wieder erinnern, dass wir Freud und Leid gemeinsam tragen.» Auch in schwierigen Zeiten gelte es die Hoffnung nicht zu verlieren: «Das Engagement im Stillen, kleine Taten oder kleine Schritte sind wichtig und wertvoll.» Er ergänzte: «Jesus ging voran, er teilte Brot, er reichte Wasser, er spendete Trost, er stand Armen bei und sorgte für Recht und Gerechtigkeit.»

«Freude und Frieden an Ostern», wünschte Thomas Müller den Besucherinnen und Besuchern im Festgottesdienst in der Namen Jesu Kapelle in Schenkon. «Ganz besonders werden wir heute die festliche Orgelmusik von Josef Scheidegger und die erheiternenden Trompetenklänge von Hanspeter Wigger geniessen.» Nach dem Gottesdienst waren die Besucherinnen und Besucher zum «Eier tütschen» eingeladen. Die Gelegenheit, frohe Ostern zu wünschen und den Neubeginn, die Auferstehung zu feiern, wurde von den Anwesenden genossen.

um

Besondere Momente erlebten die Anwesenden in der Auferstehungsfeier, als die Kinder der sechsten Klasse brennende Fackeln und Wasser in die Kirche trugen. Nachdem die Mädchen und Knaben das Wasser in den Taufstein gegossen hatten, segnete Josef Mahnig das Taufwasser und der Pfarreileiter taufte den Knaben David. Als David seine Taufkerze an der Osterkerze entzündete, wurde er von den Anwesenden mit einem herzlichen Applaus begrüßt. Die Auferstehungsfeier wurde durch Daniela Achermann, Orgel, und Geri Amrein, Trompete, begleitet.



Schülerinnen und Schüler giessen das Wasser in den Taufstein.



Thomas Müller feierte mit den Besucherinnen und Besuchern in Schenkon.

(Fotos:wm)

# En ewige Stress am Himmelstor



Seit Dezember proben die Darstellerinnen und Darsteller des Seniorenteaters für die Aufführungen im Mai.

**Seniorinnen und Senioren stellen sich auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Wobei es in diesem Fall eher der Vorhof zum Himmel ist.**

Seit beinahe einem halben Jahr proben die Laienschauspielerinnen und -schauspieler im Pfarreizentrum für das Stück «En ewige Stress am Himmelstor». Tatsächlich sind die Schauspielerinnen und Schauspieler so konzentriert bei der Sache, dass der Platz vor der Himmelstür bereits bei der Probe vor meinem inneren Auge entsteht. Der Engel Ariel bittet die Anwesenden um Geduld und einen freundlichen Umgang miteinander. Und obwohl sie es sich auf einem «Warte-Wolken-Bänken» bequem machen können, fällt das den Wartenden nicht ganz leicht. Wann also hat Petrus endlich Zeit?

## **Begeisterte Schauspielende**

Nach einer längeren Pause startete die Gruppe der Pensionierten ein neues Theaterprojekt. Ausgewählt wurde das Stück von Anneliese Wyss, die auch die Initiatorin des Projekts ist. Sie suchte einen Einakter, der sich für ein erstes kleineres Theater eignet. Ausserdem

fragte sie den erfahrenen Regisseur Renato Cavoli um Mithilfe an und gewann Schauspielerinnen und Schauspieler für das Stück. Sie sagt: «Es lief irgendwie so gut. Renato Cavoli meinte: «Mit dir kann ich mir eine Zusammenarbeit gut vorstellen» und hat zugesagt. Nach der ersten Inforunde haben die Darstellerinnen und Darsteller ebenfalls alle zugesagt. Es hat alle gleich gepackt. So sind wir nun eine gute Gruppe, die zusammen mit viel Freude an dem Theaterstück arbeitet.»

Besonders gut gefällt Anneliese Wyss, dass das Thema des Stückes lustig ist, aber auch eine Botschaft hat. Richard Wyss meint dazu: «Wir spielen das Stück ja auch beim Seniorennachmittag und im Alterszentrum. Viele der Zuschauenden sind also im fortgeschrittenen Alter und kennen das Bild vom Himmelstor noch aus ihrer Kindheit. Es thematisiert den Tod und nimmt ein altes Bild auf gute Weise wieder auf.» «Ja, es ist so eine Zuversicht zu spüren», betont Anneliese Wyss. «Vor dem Himmelstor ist in unserem Stück jeder gleich und die Barmherzigkeit für und untereinander gross.»

## **Mit jeder Probe wird es besser**

Das Schöne am Theater ist, dass sowohl die Darstellerinnen und Darsteller als auch die Zuschauerinnen und Zuschauer Spass daran haben. «Man schlüpft in eine Rolle, die man sonst im Leben nicht hat und kann sie sozusagen ausprobieren. Ausserdem gibt es neben dem Theater immer eine Menge guter Erfahrungen und Momente mit der Gruppe», erklärt Richard Wyss. Für Anneliese Wyss ist es entscheidend, dass auch die Zuschauenden in das Stück miteinbezogen, hineingenommen werden. «Dank der grossen Erfahrung des Regisseurs Renato Cavoli gelingt das mit jeder Probe besser.» So können sich die Zuschauerinnen und Zuschauer hineinnehmen lassen in die Situation, miteinander lachen und füreinander hoffen.

tm

## **Aufführungen**

*Einakter – Mundartkomödie von Rösli Baumgartner-Strässle*



Mit Georg Furrer, Anton Kaufmann, Heidi Müller, Franz Peter, Brigitta Wiler, Anneliese und Richard Wyss.

## **Nachmittag für Pensionierte**

Dienstag, 2. Mai, 14.00 Uhr, Pfarreizentrum Sursee, St. Urbanstrasse 8

## **Öffentliche Veranstaltung**

Freitag, 19. Mai, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum Sursee, St. Urbanstrasse 8 (Kollekte)

## **Alterszentrum St. Martin**

Mittwoch, 24. Mai, 14.30 Uhr, Alterszentrum St. Martin

(Bild: tm; zVg)

# Blick in die Weltkirche

*Pastoralräume Unteres Entlebuch und Baldeggersee*

**Pius Troxler geht und Urs Elsener kommt**



*Pius Troxler wechselt als Pastoralraumleiter vom Unteren Entlebuch nach Schaffhausen.*

Pius Troxler, Pfarrer und Leiter des Pastoralraums Unteres Entlebuch, demissioniert per Ende September 2023. Er wird neu Pfarrer und Leiter des Pastoralraums Schaffhausen-Reiat. Hier folgt er auf Urs Elsener, der neuer Pfarrer und Leiter des Pastoralraums Baldeggersee wird und im Herbst nach Hochdorf kommt. Pius Troxler (geb. 1964) kam 2011 nach Entlebuch; er ist auch Domherr des Standes Luzern.

*Sr. Scholastika Jurt*

**Auch Frauen sind berufen**



*Sr. Scholastika Jurt, Priorin der Arenberger Dominikanerinnen, ist eine Luzernerin.*

«Gott ist weit, Gott schenkt Gaben – und er schenkt diese Gaben auch Frauen und queeren Menschen!» Diese Aussage macht Sr. Scholastika Jurt in einem Porträt des Nachrichtensportals kath.ch. Schwester Scholastika (58) stammt aus dem luzernischen Rickenbach und ist Generalpriorin der Arenberger Dominikanerinnen in Koblenz, die bis vor drei Jahren an ihrem Heimatort eine Niederlassung hatten. Sie sorgte an der Versammlung des deutschen Synodalen Wegs im März in Frankfurt für Aufsehen mit ihrem Aufruf, Gott weit zu denken. Jurt erinnerte an Jesus, der bis zur Passion hin in die Enge getrieben worden und mit dem Verweis auf das Gesetz gekreuzigt worden sei: «Manchmal habe ich den Eindruck: Wir haben ein Gesetz, und nach diesem Gesetz müssen Berufungen von Frauen sterben», sagte Sr. Scholastika an der Versammlung.

*Katholisches Medienzentrum kath.ch verschlankt die Leitungsstruktur*

**Charles Martig ist neu Direktor und Chefredaktor**



Der bisherige Direktor des Katholischen Medienzentrums, Charles Martig, wird neu auch Chefredaktor von kath.ch. Der bisherige Chefredaktor Raphael Rauch wechselt zum Sonntagsblick.

Die Verschlinkung der Leitung sei durch den Vorstand des Katholischen Medienzentrums bewusst gewollt, sag-

te Martig auf Anfrage der Zentralredaktion. Er ist sich bewusst, dass diese Doppelrolle eine gewisse Spannung mit sich bringen könne. Um dieser Gefahr entgegenzusteuern, seien die beiden bisherigen Redaktorinnen Regula Pfeifer, Historikerin und bisher Stellvertretende Redaktionsleiterin, und die Theologin Jacqueline Straub neu «Chefinnen vom Dienst». Sie sind somit verantwortlich für die tägliche und langfristige Planung und Umsetzung von Themen, sie steuern Text, Bild, Bewegtbild und Social-Media-Produktion und sie verantworten das Bespielen von Wochenrubriken.

*In der UNO-Stadt Genf*

**Mahnmal für ermordete Juden**

Das erste Schweizer Mahnmal für ermordete Juden und Jüdinnen entsteht am Standort der Vereinten Nationen in Genf. Das teilte der Repräsentant des Jüdischen Weltkongresses (WJC) bei den Vereinten Nationen, Leon Sattiel, an einer Konferenz in Genf mit, wie kath.ch berichtet. Kanton und Stadt Genf hätten dem Projekt bereits zugestimmt. Als Standort sei die Grünfläche zwischen dem Palais des Nations und dem Sitz des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz vorgesehen.

*Dürre in Südfrankreich*

**Bauern beten um Wasser**

Nun muss ein Wunder her: In Südfrankreich hat es den Winter über so wenig geregnet, dass die Bauern und Bäuerinnen nun einen Heiligen um Regen anflehten. Dies berichtete das deutsche Nachrichtenmagazin «Spiegel» am 19. März. Demnach zogen Landwirt:innen in der Region Perpignan gemeinsam mit katholischen Geistlichen in einer Prozession zum Fluss Têt, um den Schutzpatron der Bauern, den heiligen Galderic, um Regen zu bitten.

**AZA 6210 Sursee**  
**Post CH AG**  
Erscheint vierzehntäglich

Redaktionsschluss  
Nr. 9/2023  
Dienstag, 18. April 2023  
Erscheint am  
Freitag, 28. April 2023

*Redaktionsteam:* Tanja Metz, tm (Leitung),  
Claudia Andermatt; Roland Müller; Rebekka Fel-  
der; Werner Mathis, wm; Claudio Tomassini, ct.  
*Zuschriften:* Redaktion Pfarreiblatt, Rathausplatz 1,  
Sursee, 041 926 05 92,  
pfarreiblatt@pfarrei-sursee.ch  
*Bestellungen, Adressänderungen:*  
Katholisches Pfarramt, Rathausplatz 1, 6210  
Sursee, 041 926 80 60,  
sekretariat@pfarrei-sursee.ch



## Unser Tipp

### Einsatzfliegen

**Aphorismen sparen nur mit Worten.**



## Wofür schlägt dein Herz?

Richard Wyss ist als Schauspieler beim Senioretheater dabei.

## Was gefällt dir am Theaterspielen?

Ich habe bereits in noch jüngeren Jahren Theater gespielt. Das waren immer schöne Erfahrungen.

## Was ist deine Rolle im Theater «En ewige Stress am Himmelstor», für das ihr gerade probt?

Da bin ich der Erzengel Ariel. Er nimmt die Menschen, die gerne in den Himmel möchten, in Empfang und leitet sie an Petrus weiter.

## Welchen Trick hast du, um den Text zu lernen?

Ich verwende eine etwas spezielle Methode. Es ist eigentlich eine uralte Idee und nennt sich Loci Methode. Es wird gesagt, dass bereits die alten Griechen die Methode für Referate anwandten. Alle meine Einsätze sind dafür auf einer geografischen Strecke verteilt. Ich habe dafür eine schöne Velostrecke ausgewählt. Jeder Einsatz ist einem bestimmten Ort auf der Strecke zugeordnet. Immer der Reihenfolge nach. Und so kann ich einfach den Ort und damit den entsprechenden Text abrufen. Ich muss sagen, das funktioniert.

Scharfsinnig und treffend üben die Einsatzfliegen Kritik an bestehenden Verhältnissen, beleuchten Gewohntes aus ungewöhnlicher Perspektive und entlocken dem Alltag einen poetischen Sinn. Weit mehr als nur Sprach- und Wortwitz stören die Einsatzfliegen wie ihre tierischen Verwandten die gewohnte Ruhe des Denkens. Sie reißen aus den beschaulichen Tagträumen der Alltäglichkeit, fordern heraus und zwingen zur persönlichen Stellungnahme. Ein intellektuelles Vergnügen, das lange vorhält.

Nachdem Autor Giuseppe Corbino seine Aphorismen in Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht hat, ist nun sein erster Aphorismenband erschienen. Er ist unter anderem als Erwachsenenbildner und Religionspädagoge im Pastoralraum Region Sursee tätig.

*Giuseppe Corbino, Einsatzfliegen, der blauer reiter, Verlag für Philosophie, 2023, 106 Seiten, 26.90 Franken*

Fragen: tm

(Fotos: tm)